

Hochwasser & Starkregen

Große Auftaktveranstaltung

Planerische Ausgangslage

Vorranggebiete (VRG) und Vorbehaltsgebiete (VBG) für den vorbeugenden Hochwasserschutz dienen zur

- Sicherung vorhandener Überschwemmungsgebiete als Retentionsraum,
- Rückgewinnung von Überschwemmungsgebieten als Retentionsraum,
- Risikovorsorge in potenziellen Überflutungsbereichen.

Datenverfügbarkeit

Für die großflächig auftretenden Hochwasserereignisse sind die Pläne ausreichend. Eine Überprüfung und Ergänzung der zur Zeit vorhandenen Fachdaten ist anzustreben.

Voraussichtliche Folgen des Klimawandels auf Hochwasser & Starkregen

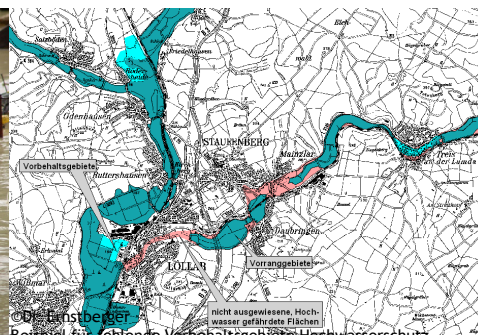
Zunahme der statistischen Hochwasserabflüsse bis HQ100 im hessischen Rheineinzugsgebiet;
Zunahme von Tagen mit Starkniederschlägen



©T. M. Müller/PIXELIO



©Kurt Michel/PIXELIO



©Dr. Ernstberger
Beispiel für fehlende Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz

Handlungsbedarf, Fragestellungen

Welche Auswirkungen werden die Folgen des Klimawandels auf das Hochwassergeschehen und Sturzfluten in der Region haben?

Hochwasser

- Kann die Regionalplanung Hochwasservorsorge bereits im Einzugsgebiet regeln?
- Gibt es einen Mehrbedarf an Retentionsflächen?
- Reichen die Daten des Retentionskatasters Hessen aus?
- Wie können Überschwemmungsgebiete an kleinen Gewässern ermittelt werden?
- Berücksichtigen die neu zu erstellenden Hochwasserrisikokarten den Klimawandel?
- Können Klimaänderungsfaktoren, wie z.B. für Hochwasserrückhaltebecken in Baden-Württemberg und Bayern vorgeschlagen, auch auf VRG und VBG übertragen werden?
- Können Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne nach EG-WRRRL Verbesserungen für den Hochwasserschutz erreichen?

Sturzfluten

- Gibt es Prognosen zu lokalen Starkregenereignissen unter Berücksichtigung des Klimawandels?
- Welche Konsequenzen haben Sturzfluten für Raumnutzungen und -funktionen? Ist das Thema raumbedeutsam?
- Können neue Fachdaten bzgl. Sturzfluten erzeugt und in die Regionalpläne integriert werden?
- Sollte die Betroffenheit von Siedlungs- und Industrieflächen gegenüber Sturzfluten im Regionalplan dargestellt werden?
- Müssen zusätzliche Kategorien in die Regionalpläne einfließen?
- Sollte eine Nachverdichtung im bebauten Raum aus Gründen des Hochwasserschutzes unterbleiben?
- Kann ein Rückbau von Gebäuden oder eine Aufgabe von Nutzungen in Überschwemmungsgebieten oder in von Sturzfluten betroffenen Gebieten begründet werden?

Raum/Teilraum

- Beschränkung auf kleine und mittlere Gewässer wie z.B. Lahn, Dill und evtl. Gersprenz und ihre Einzugsgebiete;
- Talauen kleiner Gewässer;
- Flächen, die bei lokalen Starkregenereignissen wichtig sind.